

# „Meine Luft - Reine Luft“ geht weiter

Mit „2+1 Einstiegsticket“ einen Monat gratis mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren ist ein verlockendes Angebot, das gerne angenommen wurde. Jetzt wird die erfolgreiche Initiative zur Luftverbesserung bis Ende 2018 verlängert.

Fahrgäste in Bus, Bahn und Bim leisten einen wesentlichen Beitrag zur Luftverbesserung. Dies ist insbesondere in der kalten Jahreszeit von großer Bedeutung, denn zu dieser Zeit erreicht die Belastung der Luft durch die dann vorherrschenden Witterungssituationen ihren Höhepunkt. „Aus diesem Grund braucht es weiterhin verstärkte Initiativen zur Luftreinhaltung in der Steiermark“, so der für Umwelt und Verkehr zuständige Landesrat Anton Lang. Um sich auch heuer wieder bei den Fahrgästen zu bedanken und noch mehr Menschen zum Umstieg auf die Öffis zu motivieren, weitet das Umwelt- und Verkehrsressort des Landes die schon bisher sehr erfolgreich gelaufene Winteroffensive „Meine Luft - Reine Luft“ im Zeitraum von Dezember 2017 bis Ende Februar 2018 noch aus. Die Luftqualität hat sich in der Steiermark in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Die Jahre 2014, 2015 und 2016 waren immissionssei-



tig die in der Steiermark am geringsten belasteten Jahre seit Beginn der flächendeckenden Luftgütemessungen Ende der 1980er-Jahre. Damit setzte sich der Trend der Jahre 2012 und 2013 in sehr erfreulicher Weise

Die erfolgreiche Aktion „2+1 Einstiegsticket“ wird verlängert.

Foto: Land Steiermark/Peter Melbinger

fort. Im Jahr 2016 wurden trotz schlechter Witterungsbedingungen am Start und am Ende des Jah-

res die erlaubten Feinstaub-Überschreitungstage eingehalten. Dieser Erfolg rührt aus der konsequenten Umsetzung und Weiterentwicklung des Luftreinhalteprogrammes Steiermark. <

## Holzbau im Vormarsch

Der Baustoff Holz erobert mehr und mehr die urbanen Räume der Steiermark.

Am 19. Oktober wurden in der Grazer Helmut-List-Halle die Gewinner des Steirischen Holzbaupreises gekürt. Die Jury entschied sich aus 152 Einreichungen nach den Kriterien Architektur, Handwerkskunst und innovative Funktionalität für neun Preisträger in zehn Kategorien, darunter die „Urbane Wohnraumerweiterung“, die das absolut zukunftsweisende Objekt „Wilder Mann“ in Graz auszeichnet. Zusätzlich wurde via Online-Voting der „Publikumspreis“ für den beliebtesten Holzbau vergeben. Der Baustoff Holz hat in den letzten Jahren Einzug in die Städte und in das mehrgeschossige Bauen gehalten, wobei die realisierten Projekte zunehmend höher und umfangreicher werden. Grundlage für diesen Siegeszug ist unter anderem Brettsperrholz, das vor mittlerweile 25 Jahren an der TU Graz in Kooperation mit Betrieben der Holzbaubauindustrie zum industriell gefertigten Produkt entwickelt wurde. Brettsperrholz erlaubt das Bauen mit Holz in der Fläche und den Einsatz von Holz in den tragenden Strukturen von Gebäuden. Heute ist Österreich der welt-

weit größte Brettsperrholzproduzent. „Holz ist nachhaltig. Dieser wunderbare Baustoff wächst nach. Und er generiert durch das hohe Maß an Vorfertigung sehr kurze Bauzeiten. Wichtig dabei ist die industrielle Vorfertigung, die kreative und innovative Lösungen hervorbringt. Auch an die noch zum



DI Richard Stralz, Vorstandsvorsitzender der Mayr Melnhof Holz Holding AG  
Fotos: Oliver Wolf

Teil sehr restriktiven Baurechtsordnungen muss man herangehen und zeigen, dass Holzbau viel mehr kann, als derzeit abgebildet wird“, erläutert Mayr-Melnhof-Vorstandsvorsitzender Richard Stralz. <



Der Siegeszug von Holz als Baustoff der Zukunft ist nicht mehr aufzuhalten.